



Strahlende Tagessieger: Nach dem Erfolg am Eggeberg haben Trainer Ralf Berhorst (von links), Jan-Hendrik Schipper, Frederik Gempfer, Sebastian Kotthaus, Andreas Dik, Julian Kunzenbacher, Volker Krammenschneider, Jonas Korenke und Dominik Kley alle Chancen zum Aufstieg im Willy-Schniewind-Pokal. Es fehlt Michael Vormbäumen. FOTOS: A. HEIM

Vom Jäger zum Gejagten

GOLF: GC Teutoburger Wald übernimmt auf heimischer Anlage die Führung im Willy-Schniewind-Pokal

VON ALEXANDER HEIM

■ **Halle.** 20 Minuten durfte er sich freuen. So lange nämlich währte der neue Platzrekord, den Julian Kunzenbacher mit der 73er-Runde am Eggeberg aufgestellt hatte. Dann aber konterte der beste Spieler des Turniers: Jan-Hendrik Schipper holte sich seinen Titel zurück, unterbot auf 71 Schläge. Und wenn zwei Spieler des Golfclubs Teutoburger Wald derart hervorragend spielen, dann ist es auch zum Mannschaftserfolg nicht weit: Als strahlende Sieger gingen die Haller auf heimischer Anlage vom Platz. 45 Punkte Vorsprung haben sie nun in der 3. Liga des Willy-Schniewind-Pokals – ein sattes Polster für die letzten drei Spieltage.

Mit vier Punkten Rückstand auf den bis dato führenden GSC Rheine-Mesum waren die Spieler aus der Lindenstadt ins Turnier gestartet. Ihr großer Vorteil: Am dritten Spieltag durften sie ihr Können auf heimischer Anlage unter Beweis stellen. Wie gut ihnen das am Ende gelang –

darüber staunte sogar Trainer Ralf Berhorst. In Jan-Hendrik Schipper, Julian Kunzenbacher, Sebastian Kotthaus, Jonas Korenke, Volker Krammenschneider und Frederik Gempfer schafften es gleich sechs Haller unter die zwölf besten Spieler des Turniers. Schipper heimste zudem den Preis für den besten Spieler des Turniers ein. Dass er vom weißen, dem »Champions-Abschlag«, eine 71er-Runde spielte – es sicherte ihm den neuen Platzrekord für Amateure. In der Netto-Wertung ließ er Timo Kalle vom Golfclub Paderborner Land den Vortritt.

Schippers Rezept: „Ich habe viele Puts direkt eingelocht“

„Ich habe heute viele Puts direkt eingelocht“, beschreibt Jan-Hendrik Schipper sein Erfolgsrezept auf den 18 Bahnen. „Wir haben in dieser Saison insgesamt recht konstant gespielt“, findet er. „Ich hatte eigentlich ein kleines Formtief“, freut sich Julian Kunzenbacher über den unerwartet guten Spielverlauf. „Diesmal lief es wieder“, resümierte er. Vor allem beim Dri-

ven. Und auch die Leistung von Sebastian Kotthaus – dem Drittplatzierten in der Tageswertung – konnte sich sehen lassen.

Für Trainer Ralf Berhorst, dessen Schützlinge dank ihrer famosen Vorstellung den Rollentausch vom Jäger zum Gejagten vollzogen, steht fest: „Wir haben durchaus berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg.“ Die bisher erstplatzierte Mannschaft aus Rheine belegt nun nur noch Rang vier. Auf die Plätze zwei und drei schoben sich hingegen der GC »Paderborner Land« sowie der Golfclub »Lipperland« vor.

In nur zwei Wochen werden die Haller ihr Können erneut unter Beweis stellen müssen – dann auf der Anlage des Golfclubs Paderborner Land. „Ein Großteil unserer Mannschaft spielt dort regelmäßig“, wittert Berhorst erneut einen gewissen Ortsbonus. Eine weitere Woche später führt der fünfte Spieltag das Haller Team nach Lage, bevor am sechsten und letzten Spieltag am 20. September die Entscheidung fallen wird, wer wirklich den Aufstieg in die nächsthöhere Liga der NRW-Pokals schafft.



Neuer Platzrekord: Jan-Hendrik Schipper benötigte für die 18 Löcher am Eggeberg 71 Schläge – so wenige, wie kein Amateur vor ihm.